

Gartenportrait

Die Gewächshäuser

Die meisten der rund 250.000 bekannten Pflanzenarten sind in den Tropen und Subtropen beheimatet: über 5.000 Arten werden in den Gewächshäusern, architektonischer Blickfang des Botanischen Gartens, kultiviert. In den unterschiedlich klimatisierten Schaugewächshäusern spaziert man durch innertropische Tieflandsregenwälder, durch Trockenwälder und die bedrohte Lorbeerwaldflora der Kanarischen Inseln (Nebelwaldhaus), vorbei an der Pflanzenwelt der tropischen Hochgebirge.

Einzigartig in Umfang und Artenspektrum im ÖBG ist der Bestand an Kübelpflanzen, die aus dem Mittelmeerraum, aus Australien, Asien, Amerika und Afrika stammen. Ein sommerlicher Spaziergang auf der Kübelpflanzenfläche vor den Gewächshäusern, lässt mitten in Oberfranken Urlaubserinnerungen und –gefühle erwachen!



Führung durch die Kübelpflanzen



Blick ins Überwinterungshaus mit vielen Pflanzen aus Australien



Am Victoriabecken: ein lauschiges Plätzchen

Das "Schatzkästchen" unter den Gewächshäusern des ÖBG ist sicherlich das Gewächshaus für tropische Hochgebirgspflanzen. Hier werden Pflanzen kultiviert, die in den Hochgebirgen Afrikas, am Kilimanjaro, am Mt. Kenya oder in S-Äthiopien beheimatet sind. Eine kleine Sensation war es, als 1999 die erste Pflanze des Äthiopischen Schopfbaumes blühte - dies war weltweit das erste Mal, dass diese Pflanze unter Kulturbedingungen. Falls Sie mehr über dieses Gewächshaus wissen wollen, lesen Sie in unserem kleinen Flyer zum Hochgebirgshaus ([pdf](#)) oder besuchen uns im ÖBG ([Öffnungszeiten](#)).

Neben dem Äthiopischen Schopfbaum ist *Wollemia nobilis* ein weiteres Beispiel für einige seltene Pflanzen, die in den Gewächshäusern des ÖBG eine Heimat gefunden haben.



Blick ins Gewächshaus für tropische Hochgebirgspflanzen.